

# Gleichstellungsbeauftragter macht es noch schwerer als es ist (Studium durch Krankheit erschwert)

Beitrag von „Maemo“ vom 13. Juli 2022 21:42

[Zitat von Laborhund](#)

Hallo [Maemo](#) ,

es tut mir sehr leid, dass du in deinen jungen Jahren schon so viel Leid durch Krankheit erleben musst(est). Das, was du beschreibst, ist sehr traurig -auch, was deine Familiensituation anbelangt (die du in deinem anderen Thread näher dar- und vorgestellt hattest). Man merkt anhand deines emotionsgeladenen Schreibstil, dass du sehr gefrustet sein musst bzw. es bist und generell sehr negativ gestimmt bist. Deine detaillierte Beschreibungen und die Schilderung gewisser Gedankengänge erwecken in mir den Eindruck, dass du Redebedarf hast, was völlig in Ordnung und auch ganz wichtig ist. Ich wünsche dir, dass du jemanden hast, der/die dir ein offenes Ohr schenkt und mit dem/der du über all das, was dich bewegt, sprechen kannst und die/der dir auch den nötigen Raum für alle Sorgen und Zweifel geben kann. Meines Erachtens ist das Internet nicht der passende Ort dafür (meine persönliche Meinung). Das Einholen von externem Rat hier auf der Plattform ist sicher prima und sehr hilfreich und ich hoffe, dass sich von den vielen guten Tipps, die dir meine Vorredner:innen schon gegeben haben, einige umsetzen lassen und du den für dich passenden Weg einschlägst bzw. (weiter) gehen kannst. Wenn ich dir einen Tipp geben kann, dann ist es tatsächlich jener, vorrangig auf deine Gesundheit zu achten und diese an erster Stelle zu stellen. Es gibt so einige Menschen, die mit schwereren und weniger schweren Päckchen durch's Leben gehen und das auch schon in sehr jungen Jahren. Ich war während meiner Kindheit und Jugend auch schwer krank, habe die Abitur- und Studienzeit mit Ach und Krach durchlebt und hätte mich an so manchen Stellen nicht im heutigen Lehrberuf gesehen, hätte ich mich nicht durchgekämpft. Ich wünsche dir, dass du nie die Kraft und den Willen verlierst, weiterzumachen, und deiner Zukunft trotz allem möglichst optimistisch entgegenblicken kannst, da dieser Optimismus auch immer ein Stück weit zum Genesungsprozess beiträgt.

Hallo Laborhund,

vielen Dank für die lieben und Anteil nehmenden Worte.

Es ist nicht so leicht für mich gerade.